

Zum Referat von DI Thomas Vielnascher beim Treffen der Bürgerräte mit den Gemeinderäten am 25. September 2019:

- Eingangs weist DI Vielnascher darauf hin, dass er sich im Vorfeld bewusst nicht mit der Arbeit des Bürgerrates auseinandergesetzt hat, sondern unabhängig und unbeeinflusst seine Fachkenntnis als Architekt zum Kirchenplatz äußern wollte. Das finde ich uneingeschränkt positiv; eine kompetente Stimme von außen!
- Am Beginn stellt Herr Vielnascher einige seiner Arbeiten aus der Vergangenheit vor. Auch hier meine uneingeschränkte Zustimmung: „ortsbildgerecht“ bedeutet nicht, so wie vor hundert Jahren zu bauen; ein Ort ist kein Museum. Es geht um eine gelungene Verbindung von alt und neu!
- Mehrfach betont Hr. Vielnascher seine Anerkennung für das neue Örtliche Entwicklungskonzept der Gemeinde. Das sehe ich auch als Bestätigung und Anerkennung meiner intensiven Arbeit im Rahmen des ÖEK in den vergangenen Jahren.
- Der Blick des Fachmannes auf das Ortsbild in Vergangenheit und Gegenwart ist sehr aufschlussreich und gibt eine gute Richtung für eine zukünftige Gestaltung und Verbauung vor. Wurde in der Vergangenheit jemals unter diesem Gesichtspunkt auf den Ortskern geschaut? Mutig finde ich seine Kritik am
 - Gemeindezentrum, der ich nach seinen Ausführungen (in Ergänzung zu vielen anderen Kritikpunkten) uneingeschränkt zustimmen kann. Dies zeigt aber auch, wie nötig größte Sorgfalt bei der zukünftigen Gestaltung ist. Gebäude gestalten oder verunstalten das Ortsbild für mehrere Jahrzehnte, eine „Reparatur“ ist nur sehr eingeschränkt möglich
 - Kriegerdenkmal: das war mir am Beginn meiner GR-Zeit ein Dorn im Auge, weil ich ein Gedenken in dieser Form nicht zeitgemäß halte. Ich habe mich niemals dazu geäußert, es war mir nicht wichtig genug, um einen Konflikt auszulösen. Auch hier stimme ich uneingeschränkt zu – vielleicht macht die Meinung des unabhängigen Architekten Mut, etwas Neues zu wagen?
- Zur Parkplatzsituation im Ortskern fühle ich mich von Hr. Vielnascher sehr bestärkt. Wir bauen für Menschen, nicht für Autos. Die Parkplatzfrage in den Mittelpunkt der Überlegungen zu stellen, ist eine Sichtweise von vor-vorgestern!
- Die Vorschläge des Architekten für eine mögliche Bebauung finde ich höchst interessant, sie sollten entsprechendes Gehör finden
- Eine Anmerkung zum Weg ums Schloss: in vielen Gemeinden gibt es einen Schritte-Weg im Rahmen der gesunden Gemeinde, vielleicht könnte man eine diesbezügliche Nutzung überlegen?
- Nochmals meine Anregung, **betreutes Wohnen unbedingt mit einer Tagesheimstätte zu verbinden**. Wenn dem Vorschlag von Hr. Vielnascher gefolgt (und das neue Kaufhaus im historischen Kaufhausgebäude untergebracht) wird, ist auf dem „Friedl-Grund“ auch ausreichend Platz dafür!
- Zur Gestaltung des Parks empfiehlt DI Vielnascher einen Wettbewerb für Grünraumplaner; ich verweise auf die Möglichkeit der Gestaltungsberatung von Fachleuten von Natur-im-Garten, die mit geringem Kostenaufwand beim Friedhof sehr gute Ergebnisse gebracht hat
- statt dem Nebengebäude beim derzeitigen Nah&Frisch sollte den Vorschlägen von DI Vielnascher folgend der Grünraum entlang des Baches verbreitert werden. In diesem Zusammenhang könnte man auch die Verlegung des Schutzweges um einige Meter nach Osten (und damit weg von der Straßenkreuzung) andenken?